

Haselböck Hans

Vorname: Hans

Nachname: Haselböck

erfasst als:

Interpret:in Komponist:in Ausbildner:in Musikwissenschaftler:in Autor:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Orgel

Geburtsjahr: 1928

Geburtsort: Nesselstauden

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2021

Sterbeort: Wien

Stilbeschreibung

"Hans Haselböck ist in seinen Kompositionen, die zumeist als Auftragswerke entstanden sind, um eine Mitte zwischen harmonischer Farbigkeit und linearer, sanglicher Durchsichtigkeit bemüht. Die für die Liturgie bestimmten Kompositionen sind hinsichtlich ihres Schwierigkeitsgrades bewußt in Grenzen gehalten, um auch Laienchören den Weg zu einer gemäßigten Moderne aufzuzeigen."

Hans Haselböck (1994). In: Harald Goertz: Beiträge '94. Österreichische Komponisten unserer Zeit. - Kassel: Bärenreiter, zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 495.

Auszeichnungen

1958 *Internationaler Orgelwettbewerb Haarlem*: 1. Preis

1959 *Internationaler Orgelwettbewerb Haarlem*: 1. Preis

1960 *Internationaler Orgelwettbewerb Haarlem*: 1. Preis

1961 *Amt der Niederösterreichischen Landesregierung*: Niederösterreichischer Kulturpreis - Würdigungspreis

1964 *UNDA Wettbewerb*, Sevilla (Spanien): 1. Preis für Komposition

1967 *UNDA Wettbewerb*, Sevilla (Spanien): 1. Preis für Komposition

1997 *Republik Österreich*: Großes Silbernes Ehrenzeichen

Ausbildung

1947–1951 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Orgel,
Kirchenmusik - künstlerische Reifeprüfung
1947–1953 *Universität Wien*: Altphilologie und Germanistik (Promotion)

Tätigkeiten

1949 *Dominikanerkirche Wien*: Organist
1960 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Lehrauftrag für
Orgel und Improvisation
1963–1987 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Leiter der
Abteilung Kirchenmusik
1985–1990 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien:
Stellvertreter des Rektors
internationale Kurstätigkeit (insbesondere Orgelimprovisation)
Jury-Mitglied bei großen internationalen Orgelwettbewerben, u.a. in Haarlem,
Leipzig, Krakau, Prag, Nürnberg, Bologna, St. Albans, München, Chartres
Veröffentlichung zahlreicher musikwissenschaftlicher Aufsätze
zahlreiche Rundfunk- und Fernsehsendungen zu Themen der Orgelkunde
Sachberater bei Orgelneubauten und Orgelrenovierungen

Pressestimmen

Virtuose Beherrschung der Orgel
Telegraaf, Amsterdam

Beautifully clean registration
Daily Telegraph, London

Security of technique and musical intelligence
The American Organist

Literatur

1979 Goertz, Harald (Hg.): HASELBÖCK, HANS. In: Österreichische Komponisten
der Gegenwart. Wien: Doblinger, S. 40–41.
1994 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): HASELBÖCK Hans. In:
Österreichische Komponisten unserer Zeit (= Beiträge der Österreichischen
Gesellschaft für Musik. Band 9). Bärenreiter: Kassel u. a., S. 60.
1997 Günther, Bernhard (Hg.): Haselböck Martin. In: Lexikon zeitgenössischer
Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts.
Wien: Music Information Center Austria, S. 495–496.

Autor von drei Büchern: "Barocker Orgelschatz in Niederösterreich" (1972), "Von
der Orgel und der musica sacra" (1988), "Vom Glanz und Elend der Orgel" (1999)
